



Sirene



Informationen der Feuerwehr Dietach



Hochwassereinsatz am 12. August 2002 am Kirchenplatz

Jahresbericht 2002

Besuch der Volksschule

Die Volksschule war auch heuer wieder im Rahmen eines Lehrausganges zu Besuch im Feuerwehrhaus. Die



Schüler konnten sich dabei über die Arbeit der Feuerwehr informieren und selbstverständlich auch alle Feuerwehrgeräte besichtigen. Einige konnten sogar den Feuerwehrhelm und die Schutzkleidung ausprobieren. Den Abschluss bildete die Rückfahrt mit den Einsatzfahrzeugen zur Schule.

Rauchmelder retten Leben



Rund 40 Menschen kommen jedes Jahr österreichweit bei Wohnungsbränden ums Leben. In den meisten Fällen sind es nicht die Flammen, die den Tod bringen, sondern der Rauch.

Tagsüber wird ein Feuer meist schnell entdeckt. Nachts dagegen schläft auch der Geruchssinn, so dass die Opfer im Schlaf überrascht werden, ohne die gefährlichen

Brandgase zu bemerken.

Mit nur wenig Geld könnten vermutlich viele Brandtote vermieden werden. Dennoch ist der Rauchmelder auch heute noch ein kaum genutzter Eigenschutz.

Am 3. Mai 2003 führt die Feuerwehr Dietach wieder die jährliche **Feuerlöscherüberprüfungsaktion** durch. Dabei werden auch Rauchmelder zum Kauf angeboten. Informationen und Unterlagen über Rauchmelder und vorbeugenden Brandschutz erhalten Sie jederzeit bei der Feuerwehr.

Kirtag



Die Feuerwehr Dietach organisierte wieder den traditionellen Kirtag in Stadtkirchen. Publikumsma-

gnete waren wiederum die Seidelbar und das Kochzelt mit „Wiener Schnitzel“ aus der Pfanne.

Ölsperrenanhänger



Die Feuerwehr Dietach ist seit mehr als 20 Jahren Stützpunktfeuerwehr für Öleinsätze auf dem Wasser. Am 18. November wurde vom Katastrophenhilfsdienst ein neuer Ölsperrenanhänger im Wert von 68.000 Euro zur Feuerwehr Dietach verlagert und von Landes-

Feuerwehrkommandant Johann Huber übergeben. Es können damit 200 m Ölsperren auf zwei Haspeln hydraulisch aufgerollt werden. Bis jetzt waren die Ölsperren händisch zu falten. Durch dieses neue moderne Einsatzgerät können Umweltgefahren durch Mineralöle noch besser bekämpft werden.

2002-Ein Jahr, das Feuerwehrgeschichte schrieb



Sehr geehrte
Dietacherinnen und
Dietacher!

Die Hochwasserkatastrophe im August forderte die Organisation Feuerwehr in einem noch nie da gewesenen Ausmaß. Die Feuerwehr Dietach war nicht nur bei Hochwasserschäden im eigenen Gemeindegebiet im Einsatz, sondern auch bei der Evakuierung von Personen mit drei Booten in der Stadt Steyr eingesetzt. Aufräumarbeiten wurden von unserer Feuerwehr auch in Neuzeug und in Aschach durchgeführt.

Aber auch die unzähligen anderen Hilfeleistungen im abgelaufenen Jahr zeigten sehr deutlich, welchen hohen Stellenwert das Feuerwehrwesen hat. Der Bevölkerung, aber auch uns selbst, wurde deutlich vor Augen geführt, dass

sich die vorbeugenden Investitionen in Fahrzeuge und Gerätschaften bezahlt gemacht haben.

Auch im kommenden Jahr steht uns eine größere Anschaffung ins Haus. Unsere Atemschutzgeräte sind 36 Jahre alt und müssen durch neue ersetzt werden, weil es keine Ersatzteile mehr gibt und die gesetzlich vorgeschriebene Überprüfung nicht mehr durchgeführt werden kann.

Eine weitere große Investition ist im Jahr 2005 geplant. Unser Tanklöschfahrzeug ist beinahe 25 Jahre alt und muss in den nächsten Jahren durch ein neues, dem Stand der Technik entsprechendes, Einsatzfahrzeug ersetzt werden. Vom Gemeinderat wurde in der letzten Sitzung bereits ein Grundsatzbeschluss für den Ankauf gefasst. Ich möchte dies zum Anlass nehmen mich, für diese vorausschauende Planung zu bedanken. Zum Ankauf dieses Fahrzeuges wird auch die Feuerwehr einen Kostenbeitrag aufzubringen haben. Die Jahressammlung und auch der Erlös aus dem Kirtag werden daher für diesen Zweck ver-

wendet. Wir ersuchen Sie, unser Vorhaben bestmöglich zu unterstützen.

Auch der Neubau eines Feuerwehrhauses wird immer dringlicher, da unser derzeitiges „Gerätehaus“ aus allen Nähten platzt und auch dringend erforderliche Schulungs- und Geräteräume fehlen. Auch dafür muss in der nächsten Zeit mit den ersten Überlegungen begonnen werden.

Sehr stolz bin ich auf alle Kameraden, die an den verschiedenen Leistungsbewerben teilgenommen haben. Ich möchte allen gratulieren, die ein oder mehrere Leistungsabzeichen errungen haben und so ihre Ausbildung und ihr Wissen unter Beweis gestellt haben. Besonders hervorheben möchte ich den 1. Platz im Bezirksfunkbewerb, den die Gruppe Manfred Baumgarthuber, Konrad Stögbauer und Peter Stögbauer erringen konnten, sowie den Landessieg beim Funkleistungsabzeichen in Bronze durch Thomas Passenbrunner.

Im abgelaufenen Jahr beteiligten wir uns auch wieder bei der Ferienscheckaktion

der Gemeinde. An einem heißen Sommernachmittag fuhren wir mit den Feuerwehrbooten vom Stausee Staning zu einer Insel, wo sich 45 Kinder im Zillen fahren betätigen konnten. Aufgrund des schönen Wetters nutzten fast alle Kinder die Gelegenheit auch in der Enns einige Runden zu schwimmen.

Als Kommandant der Feuerwehr Dietach darf ich mich für die erbrachte Arbeit und das große Engagement im Jahr 2002 bei allen Mitgliedern unserer Feuerwehr herzlich bedanken. Allen Familienmitgliedern und Angehörigen spreche ich für das aufgebrachte Verständnis meinen persönlichen Dank aus. Nur sie wissen wirklich, mit welchem Zeitaufwand der Feuerwehrdienst verbunden ist.

Für die gute Zusammenarbeit bedanke ich mich abschließend bei unserem Bürgermeister Karl Schweinschwaller beim Gemeinderat und allen Mitarbeitern der Gemeinde Dietach

Ihr Feuerwehrkommandant:

Ernst Passenbrunner
(Hauptbrandinspektor)

Notruf 122 -Anruf genügt und wir kommen -

Das Einsatzgeschehen hat im Jahr 2002 einen neuen Höhepunkt erreicht. Dafür verantwortlich war nicht nur das Hochwasser im August, sondern auch eine große Anzahl an Verkehrsunfällen. Auch die Zahl der Brandeinsätze war noch nie so hoch. Die Feuerwehr Dietach wurde im vergangenen Jahr zu 15 Brandeinsätzen und 54 Technischen Hilfeleistungen alarmiert. Für die Bewältigung dieser Einsätze wurden 858 Stunden freiwillig aufgewendet.

Viele Brände

Bereits am 1. Jänner kurz nach Mitternacht kam es zum ersten Einsatz im neuen Jahr. In Dietachdorf stand durch eine Feuerwerksrakete ein Baum in Brand. Am 22 März mussten 7 Mann ausrücken, da in einer Wohnung in der Styriagasse ein Ölofen derart überhitzt war, dass der Mieter einen Brandausbruch befürchtete.

In der Niedergleinkerstraße kam es am 21. Mai beim PKW einer Altenhelferin zu einem Kabelbrand. 20 Mann rückten zu diesem Einsatz aus.

Am 27. Juni 2002 geriet in Folge eines Defektes beim Mähdreher ein Getreidefeld in Brand. Durch das rasche Eingreifen ziviler

Helfer und der Feuerwehr konnte größerer Schaden verhindert werden.

Am 2. August wurde die Feuerwehr Dietach nach Wolfen zu Hilfe gerufen. Im Sägewerk Gruber an der Gemeindegrenze kam es zu einem Garagenbrand, der bereits auf den Dach-



Brand im Sägewerk Gruber

stuhl übergegriffen hatte. Durch den Einsatz von 4 Feuerwehren konnte eine Ausbreitung des Brandes verhindert werden. Tags darauf wurde wieder Brandalarm gegeben. In den neuen Wohnhäusern in der Thallingerstraße wurde ein Wohnungseigentümer im Schlaf von einem Brand im Schlafzimmer überrascht. Beherzte Nachbarn waren bei Eintreffen der Feuerwehr bereits über den Balkon in die Wohnung vorgedrungen und konnten den Brand eindämmen. Von der Feuerwehr wurde der Brand gelöscht. Der Bewohner erlitt eine leichte Rauchgasvergiftung

und wurde ins Krankenhaus eingeliefert.

Wie alle Jahre kam es auch wieder zu Fehl- und Täuschungsalarmen durch Brandmeldeanlagen in den Gewerbebetrieben: 3 Fehlalarme wurden bei der Firma Breitschopf ausgelöst, je eine Fehlalarmierung verursach-

ten die Firmen Baumax und Lutz.

Am 29. November konnte durch die Brandmeldeanlage bei der Firma Breitschopf ein Großbrand verhindert werden. Gegen 22.52 Uhr wurde Alarm gegeben. Beim Eintreffen konnte festgestellt werden, dass die Umgebung des Heizkessels in Brand geraten war. Durch den raschen Einsatz konnte großer Schaden verhindert werden.

Am 17. Dezember kurz nach 10.00 Uhr gerieten bei der Firma Prinz ca. 20 PKW in Brand. Da die Einsatzstelle direkt unter der Starkstromleitung und in un-

mittelbarer Nachbarschaft zur Firma Mitterhuber lag wurden auch die Feuerwehren Wolfen und Steyr zu Hilfe gerufen. Durch den Einsatz von 6 Tanklöschfahrzeugen konnte der Brand rasch unter Kontrolle gebracht werden und ein Übergreifen auf das Nachbargebäude verhindert werden.

8 schwere Unfälle

Nach mehreren Jahren mit weniger Verkehrsunfällen war das Jahr 2002 von einer Reihe schwerer Verkehrsunfälle geprägt: Der Schwerste ereignete sich am 14. November in der Ortschaft Stallbach kurz nach der Gemeindegrenze. Ein Kleinbus prallte seitlich in den mit Zuckerrüben beladenen Anhänger eines Traktors. Der Lenker wurde in seinem Fahrzeug eingeklemmt. Zur Rettung wurden die Feuerwehren Dietach, Wolfen und Kronstorf alarmiert. Der Lenker war so schwer eingeklemmt, dass er erst nach rund 25 Minuten aus seinem Fahrzeug befreit werden konnte. Leider ist er einige Wochen nach dem Unfall verstorben.

3 Unfälle ereigneten sich unterhalb des Weinberges auf der B 309. Bei zwei weiteren Unfällen auf der B 309 im Gemeindegebiet Kronstorf wurde auch

365 Tage im Jahr - 24 Stunden täglich

die Feuerwehr Dietach alarmiert. Am 2. April missachtete ein PKW-Lenker den Vorrang bei

da es im Bereich des Friedhofes und beim Sportplatz zu massiven Überflutungen kam.

dort mit der Evakuierung von eingeschlossenen Personen. Diese Aufgabe war nicht nur äußerst kräfteaufwendend sondern auch gefährlich. In den Nachmittagsstunden wurde eine Zille mit Männern der Feuerwehr Steyr von den Fluten mitgerissen, sodass diese nur mehr mit dem Hubschrauber gerettet werden konnten. Die Evakuierungen wurden erst gegen 21.30 Uhr beendet.

Weitere Hochwassereinsätze

Am 13. August wurde ein Fahrzeug mit Mannschaft nach Neuzeug

eingestürzten Brücke entfernt.

Am 13. September wurde die Feuerwehr Dietach zu einem Öleinsatz auf der Enns in Steyr alarmiert. In Folge des Hochwassers wurde Heizöl aus einem Kanal geschwemmt. Gemeinsam mit der Feuerwehr Steyr wurde beim ehemaligen Gasthaus Paulmayr eine Ölsperre aufgebaut.

Sonstige Einsätze

Neben Verkehrsunfällen und den Hochwassereinsätzen waren aber noch eine Menge anderer technischer Hilfeleistungen erforderlich: 3 Einsätze we-



Verkehrsunfall in Stallbach

der Kreuzung in Dietachdorf und rammte einen auf der Bundesstraße fahrenden PKW. 10 Mann der Feuerwehr mussten die Fahrbahn reinigen und ausgeflossenes Öl binden. Am 23. August stießen bei der Ortsausfahrt Dietach zwei PKW zusammen. Auch bei diesem Unfall wurde die Hilfe der Feuerwehr benötigt.

Jahrhunderthochwasser

Das Hochwasser am 12. August hat auch Dietach nicht verschont. Besonders betroffen waren das Ortszentrum, wo der Thallingerbach über die Ufer getreten ist und Stadtkirchen. Aber auch in Niedergleink und in der Thann kam es zu großen Schäden. Die Feuerwehr Dietach wurde um 8.45 Uhr alarmiert,

Durch die Errichtung eines Walles bei der Ortszufahrt konnte eine Überflutung des Ortszentrums verhindert werden. Im weiteren Verlauf des Tages kam es zu insgesamt 16 Einsätzen. In den meisten Fällen waren Keller auszupumpen oder Niederschlagswasser abzuleiten.

Menschenrettung in Steyr

Nachdem die Einsätze in unserer Gemeinde gerade angelaufen waren, kam ein Hilferuf der Feuerwehr Steyr. Für die Menschenrettung im Bereich Hartzmüllerstraße und Wehrgraben wurden Einsatzkräfte der Feuerwehr Dietach benötigt. 8 Mann mit einer Motorzille und zwei Holzzillen wurden unverzüglich nach Steyr beordert und begannen



Hochwassereinsatz auf der Steyr

alarmiert um dort entlang der Steyr bei den Aufräumarbeiten mitzuhelfen.

Am 17. August waren 7 Männer unserer Wasserwehr mit dem A-Boot auf der Steyr bei der Sommerhubermühle in Aschach eingesetzt. Gemeinsam mit dem Bergepanzer des Bundesheeres wurde Schwemmgut vor einer

gen Austreten von Mineralölen, 4 Wasserversorgungen mit dem Tanklöschfahrzeug, 5 Pumparbeiten mit der Tauchpumpe, 3 Einsätze wegen Wespen und Hornissen, 2 Wasserwehreinsätze auf der Enns, 2 Kanalreinigungen, 4 Lotsen- und Sicherungsdienste und mehrere Straßenreinigungen.

Alte Feuerwehrfotos

Waren Ihr Vater oder Ihr Großvater Mitglied der Feuerwehr Dietach? Sind Sie vielleicht im Besitz von alten Feuerwehrfotos. Dann melden Sie sich bitte bei uns. Wir möchten unser Archiv ergänzen und dazu alle vorhandenen Unterlagen sammeln. Wir würden die Fotos einscannen und Sie bekommen Ihr Bild innerhalb kurzer Zeit unbeschädigt zurück.

Wenn Sie uns auf diese Weise unterstützen können, melden Sie sich bitte beim Schriftführer Hermann Neustifter am Gemeindeamt (Tel. 38001-25).

Neuer Jungfeuerwehrmann

Im November wurde unsere Jugendgruppe wieder durch einen zusätzlichen „Mann“ verstärkt. Wir freuen uns, dass Gottfried Mayr in der Jugendgruppe mitarbeitet und laden interessierte Jugendliche ab 12 Jahren ein, der Jugendgruppe beizutreten.

Impressum:

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Dietach
Gestaltung und für den Inhalt verantwortlich: Hermann Neustifter

Ausbildung in der Landes-Feuerweherschule

Zusätzlich zur Schulung und Übung in der Feuerwehr ist besonders für die jüngeren Kameraden die Absolvierung von Lehrgängen an der Landes-Feuerweherschule erforderlich:

Grundausbildung und Grundlehrgang

HANNES PASSENBRUNNER absolvierte in 90 Einheiten die Grundausbildung in der Feuerwehr. Im Herbst wurde diese Ausbildung mit dem zweitägigen Grundlehrgang abgeschlossen.

Ölwehr auf Gewässern

Die Feuerwehr Dietach ist Stützpunkt-Feuerwehr für Öleinsätze auf dem Wasser. Aus diesem Grund ist es erforderlich, laufend über Neuerungen unterrichtet zu sein. GOTTFRIED MAYR, MANFRED BAUMGARTHUBER und PETER STÖGBAUER nahmen daher am Lehrgang „Ölwehr auf Gewässern“ erfolgreich teil.

Wasserdienstausbildung

Die Feuerwehr Dietach ist auch Wasserwehrstützpunkt im Bezirk. Zwei Einsatzboote des Katastrophenhilfsdienstes sind deshalb in Dietach sta-



Schiffsführerlehrgang

tioniert. Es müssen immer genügend ausgebildete Zillenbesatzungen und Schiffsführer zur Verfügung stehen.

KONRAD STÖGBAUER und RALF STUMMER nahmen am 4-tägigen Wasserwehrlehrgang auf der Donau in Linz teil. JÜRGEN SCHLADER erwarb das Schiffsführerpatent.

Strahlenschutz

Die Kameraden Peter Stögbauer und Manfred Baumgarthuber sind Mitglieder der Strahlenschutzgruppe des Bezirkes Steyrland. Im abgelaufenen Jahr hat auch CHRISTIAN KNEIDINGER die Strahlenschutzausbildung in einem zweiwöchigen Kurs absolviert.

PETER STÖGBAUER besuchte den Warn- und Meßgerätelehrgang.

Gruppenkommandantenlehrgang

Das taktische Führen einer Gruppe und die Erweiterung des Feuerwehr-Allgemeinwis-

sens sind Inhalt dieser einwöchigen Ausbildung, die RALF STUMMER, THOMAS PASSENBRUNNER und MATTHIAS LAABER erfolgreich absolviert

haben.

Tanklöschfahrzeug-Lehrgang

PHILIPP LAABER konnte bei diesem Kurs die richtige Bedienung und den taktischen Einsatz dieses Löschfahrzeuges erlernen.

Maschinenlehrgang

Die Bedienung der Tragkraftspritze, eine Pumpe zur Löschwasserförderung, konnte CHRISTIAN KNEIDINGER bei diesem 3-tägigen Lehrgang lernen.

Funklehrgang

Für die Kommunikation zwischen den einzelnen Fahrzeugen und Einheiten sind ausgebildete Funker erforderlich. THOMAS ESSL und HANNES PASSENBRUNNER absolvierten diese Ausbildung.

Technischer Lehrgang I

PHILIPP LAABER eignete sich bei diesem Kurs Kenntnisse an, die besonders bei Verkehrsunfällen und technischen Einsätzen notwendig sind.

Feuerwehrjugend - Sinnvolle Freizeitgestaltung

Gut gerüstet, gut vorbereitet

Am 2. März 2002 fand der diesjährige Wissenstest der Feuerwehrjugend der Bezirke Steyr-Land und Steyr-Stadt in der Volksschule Waldneukirchen statt.

Neben allgemeinen Fragen über das Feuerwehrwesen mussten die Jugendlichen ihr Wissen auch in den Themen Verkehrserziehung und Erste Hilfe unter Beweis stellen. Zur Vorbereitung auf diese Prüfungen besuchte die Jugendgruppe den eigens für die Jugendfeuerwehren veranstalteten Erste-Hilfe-Kurs, der in Kooperation mit dem Roten Kreuz Bad Hall durchgeführt wurde.

gendgruppe 11 Abzeichen in Bronze und eines in Silber zu erringen.

Üben und Trainieren
Anfang Mai war es wieder so weit. Das Training für den alljährlichen Jugendleistungsbewerb konnte beginnen. Ein zehnköpfiges Team hat dabei folgende Aufgaben zu meistern:

Eine Löschleitung muss unter Bewältigung verschiedenster Hindernisse aufgebaut, Knoten angefertigt und Genauigkeit beim Zielen auf die Spritzwand unter Beweis gestellt werden. Anschließend folgt ein mit Hindernissen gespickter Staffellauf. Der Leistungstest gilt nur als bestanden, wenn die

Garsten, beim Bezirksbewerb in Kleinreifling und beim Landesbewerb in Micheldorf unter Beweis.

Die Früchte der vielen Übungen:

Es wurden vier Ju-

gendfeuerwehrmänner mit Leistungsabzeichen in Bronze und sieben Jugendfeuerwehrmänner mit dem Leistungsabzeichen in Silber ausgezeichnet.

Auch Spaß muss sein!



Gruppenfoto vor dem Zelt

Natürlich darf neben dem Training auch der Spaß nicht zu kurz kommen. So nahm die Jugendgruppe auch im vergangenen Jahr wieder am Bezirksjugendlager in der Saass teil. Drei Tage lang zelteten die Jungfeuerwehrmänner zusammen mit 400 anderen Jugendlichen des Bezirkes. Bei schönem Wetter konnten sich die zukünftigen Feuerwehrmänner bei der Lagerolympiade spielerisch messen. Besonderen Anklang fanden die Leistungsschau der Gendarmeriehunde-

staffel sowie die Vorführung des ABC-Abwehrezuges des österreichischen Bundesheeres. Nach einem Orientierungsmarsch mit verschiedenen lustigen Stationen konnten sich die Jugendlichen bei einer Bootsfahrt vergnügen und sich anschließend im kalten Ennswasser abkühlen. Sonntags zur Mittagszeit ging das 17. Bezirksjugendlager nach einer Feldmesse auch schon wieder zu Ende. Die Jugendlichen bestätigten: Dieses Wochenende war ein voller Erfolg.



Die Jungfeuerwehrmänner treten zur Prüfung an

Durch diese Veranstaltungen und durch die Vorbereitung in den Wintermonaten gelang es unserer Ju-

Aufgaben im Zeitlimit durchgeführt werden. Unsere Jugendgruppe stellte ihr Können beim Abschnittsbewerb in

Große Erfolge bei den Leistungsbewerben

2 Wasserwehrleistungsabzeichen

Beim Landes-Wasserwehrbewerb auf dem schwierigen Wasser der Salzach in Überackern konnte RALF STUMMER das Wasserwehrleistungsabzeichen in Silber und HANNES PASSENBRUNNER das Wasserwehrleistungsabzeichen in Bronze erkämpfen. Bei diesem Bewerb muss mit einer Holzville eine vorgegebene Strecke durchfahren werden.

5 Funkleistungsabzeichen

Beim Funkbewerb müssen fünf verschiedene Stationen erfolgreich absolviert werden. CHRISTIAN KNEIDINGER konnte dabei das Funkleistungsabzeichen in Gold erringen. GREGOR STEINER und ANDREAS HOLY erreichten das Funkleistungsabzeichen in Silber. THOMAS PASSENBRUNNER und MARTIN REININGER legten die Prüfung für das Funkleistungsabzeichen in Bronze ab.

6 Leistungsabzeichen für die Löschgruppe

Beim Landesbewerb in Micheldorf konnten die Kameraden HANNES PASSENBRUNNER und THOMAS ESSL die Leistungsabzeichen in Bronze und Silber absolvieren. CHRISTOPH BLUMENSCHNEIN und MI-

Landessieg für Dietach



Landessieger Thomas Passenbrunner mit Bezirkskommandant Josef Edlmayr (links) und Landeskommandant Johann Huber (rechts)

Beim O.ö. Landesfeuerwehr-Funkleistungsbe-
werb in Bronze stand Thomas Passenbrunner
ganz vorne. Er errang nicht nur das Funklei-
stungsabzeichen in Bronze sondern holte sich
mit dem Punkte Maximum von 300 Punkte un-
ter 451 Teilnehmern auch den Landessieg.

Bezirkssieger in Silber



Peter Stögbauer, Konrad Stögbauer und Man-
fred Baumgarthuber konnten beim Bezirks-
Funkbewerb den Bezirkssieg in der Klasse Sil-
ber erringen. Sie erreichten bei allen 5 Diszi-
plinen die höchst mögliche Punkteanzahl. Als
Preis wurde ihnen von Bezirkskommandant Jo-
sef Edlmayr und Abschnittskommandant Willi
Leitner ein geschnitzter Florian übergeben.

CHAEEL SCHNEIDER er-
hielten das Leistungs-
abzeichen in Silber.

Stahlschutzlei- stungsabzeichen

Als Fünfter der Feu-
erwehr Dietach konn-
te CHRISTIAN KNEIDIN-
GER die Prüfung für
das Strahlenschutz-
leistungsabzeichen in
Bronze mit Erfolg ab-
legen.

Technisches-Hilfe- leistungs-Abzeichen

20 Mann der Feu-
erwehr Dietach traten
am 29.11.2002 zur
Leistungsprüfung
„Technische Hilfelei-
stung“ an. Bei dieser
Prüfung muss eine
Gruppe von 10 Mann
einen technischen Ein-
satz in Form eines
Verkehrsunfalles in-
nerhalb einer be-
stimmten Zeit bewäl-
tigen. Dabei ist die
Unfallstelle ord-
nungsgemäß abzusi-
chern, eine vor-
schriftsmäßige Be-
leuchtung herzustel-
len und schließlich das
hydraulische Ret-
tungsgerät mit Sprei-
zer und Schere auf-
zubauen. Dies alles
muss innerhalb von
zweieinhalb Minuten
möglichst fehlerfrei
durchgeführt werden.
12 Mann konnten das
Leistungsabzeichen in
Silber und 8 Mann das
Leistungsabzeichen in
Bronze vom Ab-
schnittskommandanten
in Empfang nehmen.